

# Region

## Zartes Bonbon mit feinen Bonmots

**Källerstraich** In der grossen Wundergugge der Vor-Morgestraich-Veranstaltungen zählt der Källerstraich zu den feinsten.

Die Stimmung hängt an einem Faden. Ach was! An Hunderten von Fäden.

Diese Fäden spinnen dann eine Vorfasnachtspoesie. Und in der grossen Wundergugge all dieser Vor-Morgestraich-Veranstaltungen ist der Källerstraich wohl das zarteste Bonbon. Mit den feinsten Bonmots.

Die Protagonisten sind im Bauch des Münsterhügels daheim: im Basler Marionettentheater. Zart und mit feinem Basler Humor (und perfektem Dialekt – heute nicht mehr selbstverständlich!) führen uns hier die drei Antikeerper zum Fasnachtsfieber. Sie bereiten sich auf ihren Bangg-Auftritt vor.

Landen zum Schluss in einem imaginären 55. Stock der Rochetürme. Und sind mit einem Fuss bereits in der Milchstrasse.

### Sahnehäubchen des Abends

Hier, hoch in den Sternen, kommen den drei Antikeerper die Ideen zum Bangg, der den Källerstraich dann zum fulminanten Schlusspunkt führt.

Die Verantwortlichen dieses Vorfasnachts-Highlights schütteln einen guten Mix. Bei den Schnitzelbängg vom Doggter FMH über d Schwoobekäfer (schöner Strassenvers) bis zu den grossartigen PereFyss (die Abräumer des Abends!) erlebte man an der Premiere auch d Dreydaagsfliege (super Federer-Pointe) und d Dintelümpli (guter Gender-Einstieg).

Die meisten Verse sind spritzig, witzig, gut strukturiert – und somit eines der Sahnehäubchen des Abends. D Hit-Pirate fallen



Die drei Antikeerper wagen bei der Wahrsagerin Aurora einen Blick in die Zukunft. Foto: BMT

da (mit zwar wunderbaren Stimmen) eher ab.

Die Marionetten – auf der kleinen Bühne haben über 30 Puppen ihren Auftritt – nehmen uns an der Hand. Sie zeigen in diversen Rahmestiggli dem Publikum ihre eigene Welt, stets geführt von den drei Antikeerper. Sie wagen einen Blick in die Zukunft bei Madame Aurora. Oder sie entführen Basel auf den Weihnachtsmarkt, wo die Kinder das Lied vom «Gender-Stern» anstimmen.

Auch musikalisch lässt man die Sau raus. Eigentlich sind es

fünf pfeifende Schweinder! Denn d Ego-Säu, diese Mega-Pfeifergruppe, brilliert einmal mehr mit Piccolo-Musik vom Feinsten – sei es die Hommage an Beery Batschelet mit dem «Bonaparte» oder mit der Welturaufführung des «Wartauers» von Gérald Prétôt. Eindrücklich ist dann auch die Sequenz von «Peter und der Wolf», wo der einzige Tambour des Abends, Starruesser Andy Bohrer, im Wolfspelz sein Können zeigt. WOWWWW!

Ganz besonders gefallen hat die sonore Blues-Stimme zum «Home-Office-Blues» (är suecht

sy Muus im ganze Huus!) und die Persiflage auf die TV-Sternstunde mit Berset und Andreas Moser – grossartiges Figurenspiel!

Um es auf einen Faden zu bringen: Die kleinsten Vorfasnachtsprotagonisten am Münsterplatz sind wieder einmal ganz gross in Fahrt. Und falls Sie diese Zauberstimmung auch einmal geniessen wollen: Es gibt noch Tickets.

### -minu

Källerstraich: Basler Marionettentheater: 23.–25. Februar 20 Uhr, 26. und 27. Februar 15 und 20 Uhr.